



**Schulprogramm der Städtischen Katholischen  
Grundschule an der Bergstraße**

**- Hausaufgabenkonzept -**

## 6. Das Hausaufgabenkonzept unserer Schule

Grundsätzlich werden die Hausaufgaben an unserer Schule gemäß den in der BASS vorgeschriebenen Richtlinien aufgegeben.

Dazu gehören folgende Aspekte:

- An Schulen ohne gebundenen Ganzttag sind Hausaufgaben so zu bemessen, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können:

*In der Primarstufe für die Klassen 1 und 2 in 30 Minuten  
und für die Klassen 3 und 4 in 45 Minuten*

- Die Lehrkräfte berücksichtigen beim individuellen Hausaufgabenumfang, ob die Schülerinnen und Schüler insbesondere durch Referate, Vorbereitungen auf Klassenarbeiten und Prüfungen und andere Aufgaben zusätzlich gefordert sind.
- In der Primarstufe und in der Sekundarstufe I gilt: Hausaufgaben sollen die individuelle Förderung unterstützen und können dazu dienen, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden. Hausaufgaben werden regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet. Sie werden nicht benotet, finden jedoch Anerkennung.
- An Schulen ohne gebundenen Ganzttag stellen Schulen sicher, dass Schülerinnen und Schüler an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht, an Wochenenden sowie an Feiertagen keine Hausaufgaben machen müssen.

In den Klassenpflegschaften werden diese Grundlagen den Eltern erläutert und vorgestellt.

Hinsichtlich der Durchführung der Hausaufgaben in der Hausaufgabenbetreuung der OGS wurden in Zusammenarbeit mit den Kollegen des offenen Ganztages folgende Vereinbarungen getroffen:

- An den Tagen, an denen es stundenplantechnisch möglich ist, bieten wir den Kindern die Gelegenheit, die Hausaufgaben direkt im Anschluss an den Unterricht zu erledigen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es besonders den Kindern in der Schuleingangsphase leichter fällt, ihre Aufgaben sofort zu erledigen und dann ihre Betreuungszeit ohne weitere Unterbrechung zu erleben.
- Selbstverständlich achten wir in diesem Zusammenhang darauf, dass die Kinder ihre Hausaufgabengruppe nicht direkt nach der 6. Stunde besuchen, ohne vorher gegessen zu haben. Alle Kinder, die bis zur sechsten Stunde Unterricht haben, beginnen die Hausaufgaben nach wie vor nach dem Mittagessen.
- Die Kinder machen mittlerweile ihre Hausaufgaben in den Klassenräumen ihres jeweiligen Jahrganges. Damit ist gewährleistet, dass die Kinder auf dem richtigen

Schulmobiliar sitzen und dass die Lernumgebung den Hausaufgaben der Kinder angepasst ist. Hilfematerialien und Lernspuren stehen damit zur Verfügung.

- Die Hausaufgabengruppen beinhalten 12-20 Kinder (je nach Jahrgang) und die Hausaufgabenkräfte bemühen sich in dieser Zeit um eine möglichst ruhige Atmosphäre.
- In der HA-Zeit bekommen die Kinder die Gelegenheit, **selbstständig** die Aufgaben zu bearbeiten, die die Klassenlehrer aufgegeben haben. Eine 1-1-Betreuung im Sinne einer Nachhilfestunde ist für die Betreuer nicht möglich. Die Kräfte beaufsichtigen die Kinder bei der Erstellung der Aufgaben und beantworten wichtige Fragen.
- Aus pädagogischer Sicht ist es im Sinne der individuellen Förderung teilweise sinnvoll, dass die Kinder differenzierte (unterschiedliche) Hausaufgaben bekommen. Die Hausaufgaben werden dann dem Lernstand des einzelnen Kindes angepasst aufgegeben.
- Der zeitliche Rahmen der Hausaufgaben gestaltet sich den Schuljahren entsprechend wie folgt:
  1. Schuljahr: 30 min Arbeitszeit
  2. Schuljahr: 30 min Arbeitszeit
  3. Schuljahr: 45 min Arbeitszeit
  4. Schuljahr: 45 min Arbeitszeit
- In der Lehrerkonferenz haben wir uns in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des offenen Ganztages auf folgende weitere Vereinbarungen geeinigt:
  - Alle Kinder schreiben die Hausaufgaben täglich mit Datum in ihr Hausaufgabenheft (ohne Ausnahme).
  - Nach Beendigung der Aufgaben zeigt das Kind die Aufgaben der Betreuerin/ dem Betreuer und legt zusätzlich das Hausaufgabenheft vor.
  - Die betreuende Kraft prüft die Hausaufgaben auf Vollständigkeit. Die Kontrolle auf Richtigkeit ist in den meisten Fällen nicht möglich (Umfang und die Größe der Gruppe geben eine genaue Kontrolle nicht immer her).
  - Hausaufgaben, die mündlich oder unter häuslicher Aufsicht ausgeführt werden müssen, werden in der HA-Zeit nicht erledigt (z.B. Lese-Hausaufgaben, auswendig lernen, Recherche-Hausaufgaben, Üben für Klassenarbeiten, Üben von Einmalseins-Reihen, Kopfrechenübungen, Geburtstagspost/ Briefe an Klassenkameraden etc.)
  - Anschließend stempelt die Hausaufgabenbetreuung folgenden Stempel ins Hausaufgabenheft:

### Hausaufgaben

vollständig, aber nicht kontrolliert.

Zeit nicht genutzt, es fehlt noch \_\_\_\_\_.

gut gearbeitet, aber nicht fertig geworden.

Folgende Bedeutungen gelten entsprechend:

**⊗ vollständig, aber nicht kontrolliert.**

Alle Hausaufgaben, die in der Schule erledigt werden können, sind lediglich auf Vollständigkeit überprüft. Bitte kontrollieren Sie selber noch einmal auf Richtigkeit der Aufgaben.

**⊗ vollständig, ~~aber nicht~~ kontrolliert.**

Alle Aufgaben, die in der Schule erledigt werden können sind auf Vollständigkeit und auf Richtigkeit überprüft.

**⊗ Zeit nicht genutzt, es fehlt noch\_\_\_\_\_.**

Das Kind hat die Hausaufgabenzeit nicht zum Arbeiten genutzt oder hat sich anderweitig beschäftigt. In diesem Fall sollen die Hausaufgaben noch zu Hause beendet werden. Die fehlenden Fächer werden von den Betreuern eingetragen (M= Mathematik, D= Deutsch, SU= Sachunterricht, E= Englisch, RE= Religion, KU= Kunst)

**⊗ gut gearbeitet, aber nicht fertig geworden.**

Das Kind hat die Hausaufgabenzeit, die ihm zur Verfügung steht, effektiv genutzt, aber die Aufgaben sind noch nicht vollständig beendet. In diesem Fall braucht das Kind die Aufgaben nicht zu Hause beenden.

Die Eltern werden aufgefordert, täglich das Hausaufgabenheft ihres Kindes zu kontrollieren, um damit den Status der Hausaufgaben zu überprüfen.

Im Weiteren werden die Eltern darauf hingewiesen, dass es leider immer wieder vorkommt, dass Kinder in der Hausaufgabenbetreuung massiv und wiederholt stören. Solche Vorfälle werden von den Betreuern gesondert im Hausaufgabenheft vermerkt. Sollten sich derartige Vorfälle wiederholen werden wir zur Klärung der Probleme eine Einladung zu einem Elterngespräch aussprechen. Dort wird dann mit der zuständigen Hausaufgabenbetreuerin und der Klassenlehrerin eine Lösung gefunden.

Am ersten Elternabend, der für die Väter und Mütter stattfindet, die ihr Kind neu in der OGS angemeldet haben, wird das Hausgabenkonzept als Elternbrief im Vorfeld zugesandt und offene Fragen besprochen.